
Die Kirche St. Antonius



in Westerloh

Vorgeschichte

- **13. Juni 1948:** Pfarrer Hermann Schepers weiht die erste Kapelle, eine ehemalige RAD-Baracke, und stellt sie unter den Schutz des Hl. Antonius von Padua (Geburt der Kapellengemeinde Westerloh).
- **19. April 1986:** Die Gemeindeversammlung beschließt verbindlich einen Neubau, realisiert überwiegend durch Eigenmittel (228.000 DM von 300 Einwohnern), hohe Spendenbeträge und freiwillige Arbeitseinsätze. Hölzer aus der Gegend werden verbaut, Eichenholz für Kirchenbänke von einigen Westerloher Bürgern kostenlos zur Verfügung gestellt.
- **13.06.1988:** Grundsteinlegung durch Pfarrer Franz Brauer
- **24.04.1989:** feierliche Weihe der Antonius- und der Marienglocke



13.06.1989: Einweihung der St. Antonius-Kirche am Patronatsfest des Hl. Antonius von Padua durch Weihbischof Theodor Kettmann

Die **Innenraumgestaltung** ist nach der Vorgabe erfolgt, die betende Gemeinde, die sich dort selbst als eine Familiengemeinschaft erfahren soll, zugleich in die physische Nähe zum Altar zu bringen (umgesetzt vom Architekturbüro Radke).



Für die **künstlerische Ausgestaltung** der Kapelle zeichnet der Rheiner Bildhauer **Joseph Krautwald** verantwortlich. Er hat die sakralen Gegenstände, gemäß der Heiligen Schrift, in verschiedene Bronze-Bildmotive gefasst, welche die Nähe Gottes zum Ausdruck bringen sollen.

So sind am Altar das Abendmahl (Lk 22, 14-20), die Hochzeit zu Kana (Joh 2, 1-11) sowie die eucharistischen Gestalten von Brot und Wein (1 Kor 11, 23-26) zu sehen.



Die Tabernakelstele ist als brennender Dornbusch gestaltet, in dem sich Gott dem Moses als der „Ich bin da“ (Ex 3, 1-14) offenbart hat.

Am Ambo ist die Begegnung des Engels mit Maria (Lk 1, 26-38) dargestellt, welche die Hl. Schrift im Schoß liegen hat, Zeichen für die Verkündigung der Frohen Botschaft.



Das große Kreuz im Altarraum zeigt die Nähe Gottes im gekreuzigten Christus, der Leid und Tod besiegt hat (Lk 23, 35-43).

Weitere Spuren des Künstlers Krautwald, ebenfalls in Bronze gehalten, im Innenraum der Kirche:



- der Kreuzweg mit 14 Stationen
- auf der Eingangstür: „Aussaat und Ernte“ (nach dem Buch Genesis)
- auf der Innentür: „Die endlose Straße“ (Menschen auf dem Weg zu Gott, ihrem Ziel)
- in der Sakristei: „Fußwaschung“
- im Beichtzimmer: „Auferstehung“

Die Pfeifenorgel mit sechs Registern, Mitte 1990 bei der Firma Sauer in Auftrag gegeben, wird am 22.03.1992 in einem feierlichen Vesper-Wortgottesdienst von Pfarrer Franz-Josef Rahe aus Osna-brück eingeweiht.

15.08.1989: Aufstellung des Glaubenswegs Mariens, ebenfalls gestaltet vom Künstler Krautwald, rund um die Kapelle. Er besteht aus sieben Sandstein-Skulpturen, die Szenen aus dem Leben Marias zeigen. Inschriften verweisen auf herausragende Eigenschaften der Gottesmutter Maria:

Maria hört	Verkündigung der Frohen Botschaft durch den Engel des Herrn
Maria begegnet	Maria trifft Elisabeth
Maria schweigt	Geburt Jesu in Bethlehem
Maria sieht	Maria bei der Hochzeit zu Kana
Maria leidet	Maria unter dem Kreuz ihres Sohnes
Maria betet	Maria an Pfingsten im Kreis der Jünger Jesu
Maria beschenkt	Maria als Himmelskönigin



1995: Neugestaltung der Gedenkstätte für die Gefallenen der beiden Weltkriege als Mahnmal des Friedens. Dessen Mitte bildet nun ein Sandstein-Kreuz mit der Sockel-Inschrift „Selig die Frieden stiften“. Es wird von je zwei Tafeln mit den Namen der Verstorbenen aus Westerloh, Westerlohmühlen und Hülsen umrahmt.



Adresse: St. Antonius Kirche
Kirchstraße 1
49740 Haselünne-Westerloh
Öffnungszeiten: tagsüber ab 9:00 Uhr



Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft
Haselünne / Lehrte
Gestaltung und Satz: Öffentlichkeitsausschuss
Text: Martina Siebenmorgen
Bilder: Fotoclub Haselünne
Öffentlichkeits-Ausschuss
Erschienen: August 2023
Ansprechpartner: Pfarrbüro St. Vincentius
0 59 61 / 91 96 - 0
URL: <https://www.pghl.de>

